

# KIRCHENBOTE

der Evangelisch-Lutherischen  
Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel



März  
April  
Mai  
2020

Liebe Gemeinde,  
liebe Leserinnen und Leser,

nun ist die Entscheidung im Bundestag gefallen: Entscheidungslösung. Der Wille zur Organspende muss ausdrücklich geäußert sein, soll aber fortan regelmäßig abgefragt werden, beim Arzt oder in Behörden. Der Sinn der bisherigen Debatte und der nun vorliegenden Entscheidung liegt darin, zu mehr Organspenden zu kommen. Groß ist die Zahl derer, die auf ein Organ warten: mehr als 9500 Menschen. Demgegenüber standen 932 Organspender im vergangenen Jahr.

Statistisch gesehen ist die Bereitschaft zur Spende, vor allem bei den Jüngeren, hoch. Es ist für viele dennoch nicht einfach, sich zu entscheiden und den Spenderausweis auszufüllen. Warum wird eine Vollnarkose bei der Organentnahme empfohlen? Was spürt die Seele? Wie ist es mit der Trauer der Angehörigen in dieser Phase? Welche Todesdefinition ist richtig?

Ein Freund erzählt mir von seiner Auseinandersetzung mit dem Thema. Deutlich wird, dass ihn auch diese Fragen bewegen. Aber dann kommt er auch gleich auf seine Erfahrungen zu sprechen. Als mehrfach Operierter stand er schon an der Schwelle des Todes. Dabei spürte er Todessehnsucht. Aber er hatte keine Angst. Weil er daran dachte, dass ihm die Auferstehung verheißen ist. „Mein Glaube macht mich gelassen“, sagt er mir, „das hilft, im Leben und im Sterben. Und was ich zumindest fest weiß ist, was Paulus geschrieben hat: dass ein geistlicher Leib aufersteht. Gott braucht meine Organe nicht. Organspende bleibt eine wichtige irdische Frage. Aber eine wichtige himmlische Frage beantwortete schon der Psalm-beter: ‚Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.‘“ Wenn das nicht eine starke Osterhoffnung ist!

Ihr Pastor Christoph Feldkamp



## März

- **Sonntag, 1. März**

Invokavit

Gottesdienst 10 Uhr (A)

mit Prädikant Roland Schaeper

- **Son**

Ren

Farr

zurr

mit

- **Son**

Oku

Got

mit

- **Son**

Lael

Got

mit

- **Sonntag, 29. März**

Judika

Gottesdienst 10 Uhr

mit Pastor Christoph Feldkamp

(Wochenandachten im Haus Simeon,  
jeweils mittwochs ab 10 Uhr)

- **Donnerstag, 5. März, 14.30 Uhr** im

Pfarrhaus: **Seniorenkaffee** mit Thema

- **Freitag, 6. März, 19.30 Uhr** in der

katholischen Kirche: **Multimedien**

**Aus aktuellem Anlass (Corona) weisen wir darauf hin, dass die in diesem Kirchenboten angekündigten Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen bis auf Weiteres (mindestens bis Palmsonntag) nicht stattfinden. Bitte beachten Sie zur weiteren Entwicklung die aktuellen Aushänge sowie die Tagespresse.**

---

Soweit nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste in der Stadtkirche statt, in der Regel in der beheizten Winterkirche.

Mit Abendmahl = (A). In der Regel anschließend Kirchenkaffee

## April

- **Sonntag, 5. April**  
Palmarum  
Gottesdienst (A) 10 Uhr  
mit Kantor Lukas Storch und Chor  
mit Pfarrer i.R. Gerhard Stechbarth
- **Karfreitag, 10. April**  
Gottesdienst (A) 10 Uhr  
mit Pastorin i.R. Rita Tiedt
- **Sonntag, 12. April**  
Ostersonntag  
7 Uhr Osterandacht auf dem Friedhof  
8 Uhr Osterfrühstück  
im Pfarrhaus  
10 Uhr Gottesdienst  
in der Stadtkirche  
mit Kindergottesdienst  
mit Pröpstin Britta Carstensen
- **Sonntag, 19. April**  
Quasimodogeniti  
Gottesdienst 10 Uhr  
mit Prädikant Roland Schaeper  
und Abschluss der Pilgerreise
- **Sonntag, 26. April**  
Misericordias Domini  
Gottesdienst 10 Uhr  
mit Pastorin i.R. Rita Tiedt



(Wochenandachten im Haus Simeon  
jeweils mittwochs ab 10 Uhr)

- **Donnerstag, 2. April**, 14.30 Uhr im  
Pfarrhaus: **Seniorenkaffee** mit Thema
- **Sonntag, 5. April**, 17 Uhr in der  
Stadtkirche: **Schauspielmonolog Judas**,  
eine Aufführung des Landestheaters  
Neustrelitz, Tickets an der Abendkasse  
(siehe Seite 14)
- **Sonntag, 19. April**, 15 Uhr in der Mahn-  
und Gedenkstätte Ravensbrück:  
**Interreligiöses Gedenken** mit dem  
Kirchenchor (siehe Seite 15)

---

### Kirchenmusik

Der **Kirchenchor** unter der Leitung von  
Kantor Lukas Storch probt in der Regel  
jeden Dienstag ab 19 Uhr im Pfarrhaus.

---

### Christenlehre

Klassen 1 bis 3: dienstags 13.45 bis  
14.45 Uhr in der Grundschule;  
Klassen 4 bis 6: dienstags 15.15 bis  
16.15 Uhr im Pfarrhaus

**Unterricht für Konfirmanden**  
dienstags von 16.15 bis 17.15 Uhr  
im Pfarrhaus

## Mai

### • Sonntag, 3. Mai

Jubiläum

Gottesdienst (A) 10 Uhr

mit Kindergottesdienst

mit Pastor Christoph Feldkamp

(der Kindergottesdienst beginnt gleich im Pfarrhaus)



### • Sonntag, 10. Mai

Kantate

Gottesdienst 10 Uhr

N.N.

### • Sonntag, 17. Mai

Rogate

Gottesdienst 10 Uhr

mit Praedikant Roland Schaeper

### • Donnerstag, 21. Mai

Christi Himmelfahrt

Gottesdienst in Steinmühle

mit Posaunenchor, 10.30 Uhr

(siehe Seite 17)

### • Sonntag 24. Mai

Exaudi

Gottesdienst 10 Uhr, N.N.

### • Sonntag, 31. Mai

Pfingstsonntag

Gottesdienst (A) 10 Uhr

mit Pastor Christoph Feldkamp

### • Montag, 1. Juni

Pfingstmontag

Waldgottesdienst in Steinförde

10 Uhr, anschließend Picknick

(ggf. Decke, Campingstuhl und Picknick zum Teilen mitbringen)

- (Wochenandachten im Haus Simeon jeweils mittwochs ab 10 Uhr)

- **Donnerstag, 7. Mai**, 14.30 Uhr im Pfarrhaus: **Seniorenkaffee** mit Thema

---

### Vakanz

Die derzeit herrschende Vakanz erfordert einiges an organisatorischem Geschick, um zu gewährleisten, dass möglichst an jedem Sonntag ein Pastor den Gottesdienst leitet. Bitte beachten Sie auch die aktuellen Aushänge und Abkündigungen im Gottesdienst, wo über eventuelle Änderungen informiert wird.

---

### Sommerkonzerte

Trotz der Vakanz will der Kirchengermeinderat auch in diesem Jahr wieder eine sommerliche Konzertreihe in der Stadtkirche organisieren. Dazu wurden bereits zahlreiche Gespräche mit Musikern beziehungsweise Ensembles geführt. Eine Übersicht über das Musikprogramm 2020 gibt es im nächsten Kirchenboten. Wer die Sommerkonzerte finanzielle unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende tun:  
*Kirchenkreisverwaltung,*  
*IBAN DE82 5206 0410 0005 0166 30*  
*Stichwort: Fürstenberg Konzerte*  
*Stadtkirche*

## "Steh auf und geh!"

### 2020 kommt der Weltgebetstag aus Simbabwe

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabweerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben. Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine Teilentschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf

Gott öffnet den Weg  
zu persönlicher  
und gesellschaftlicher  
Verantwortung.



einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online ([www.weltgebetstag.de/aktionen](http://www.weltgebetstag.de/aktionen)) möglich.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit mehr als 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen.

Herzliche Einladung auch zum Familiengottesdienst zum Weltgebetstag am Sonntag, **8. März**, in der Winterkirche

- Wir lernen das Land kennen.
- Wir trommeln und singen Lieder.
- Wir hören eine Geschichte und wir beten.
- Wir basteln etwas. *Edelgard Otto*

In Fürstenberg wird der Weltgebetstag am Freitag, **6. März**, ab 19.30 Uhr begangen – in der katholischen Kirche St. Hedwig, Bahnhofstraße 2

Herzlich Willkommen zum:

- Gottesdienst nach der in Simbabwe erarbeiteten Ordnung
- Singen von Liedern aus Simbabwe
- Ländervortrag über Simbabwe
- gemütlichen Beisammensein
- Kosten von Speisen, nach Rezepten aus Simbabwe zubereitet

Wir freuen uns auf Sie!

*das Vorbereitungsteam  
aus der neuapostolischen, katholischen  
und evangelischen Kirche*





## DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Alles geht schief! Das wird nix mehr! Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge treiben sie an. Wenn die anderen Leute in Familie und Gesellschaft ihnen nicht glauben, reagieren sie mit einem Achselzucken: Ihr habt halt keine Ahnung!

Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffungslosigkeit fallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2020, „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“, soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und

Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt.

Wir möchten mit Texten und Bildern dazu ermuntern, auch in schwierigsten Lebensphasen nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns, in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt. Mit Zuversicht kann es gelingen, aus Krisen zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Wir kriegen das schon hin! Kein Grund zu Pessimismus!

ARND BRUMMER,

Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“



## Unsere Partner in der Diakonie

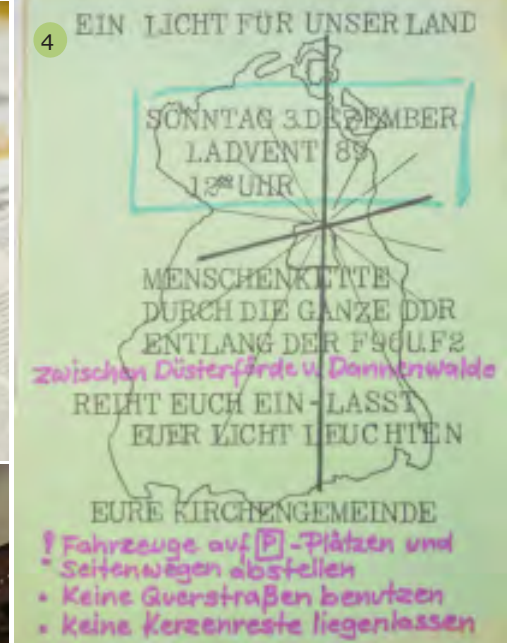


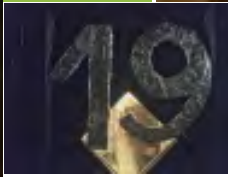
NEUStart  
Evangelisches Johannesstift, Jugendhilfe  
Buchengartenweg 1  
16798 Fürstenberg  
Tel.: 033087 537 10

Evangelisches Seniorenzentrum  
„Simeon“ (LAFIM)  
Rheinsberger Straße 55  
16798 Fürstenberg  
Tel.: 033093 6180

### Impressionen aus dem Gemeindeleben (folgende Doppelseite)

- 1-4: "30 Jahre Wende in Fürstenberg" war Ende November das Thema einer Gesprächsrunde mit dem früheren Pastor der Fürstenberger Kirchengemeinde, Eberhard Erdmann. Wie die Situation am "Vorabend" der Wende in Fürstenberg unter der speziellen Situation der massiven Präsenz der sowjetischen Streitkräfte war, welche Ereignisse von damals besonders im Gedächtnis blieben und welche Rolle die Friedensgebete und der Runde Tisch damals spielten, wurde beleuchtet. Zeitungsartikel und andere Quellen aus dem Gemeindearchiv konnten in Augenschein genommen werden.
- 5: Werke unter anderem von Christian Lahusen, Wolfgang Carl Briegel und Wolfgang Stockmeier wurden beim gemeinsamen Adventskonzert der Kirchenchöre Lychen und Fürstenberg zu Gehör gebracht.
- 6: Traditionell ein Krippenspiel fand am frühen Nachmittag des Heiligen Abends statt und erfreute die in der Stadtkirche versammelten Familien.
- 7-10: Die Fürstenberger Kirchengemeinden, Privatleute, Geschäfte und Einrichtungen waren im Dezember wieder Gastgeber bei der nunmehr fünften Auflage des Lebendigen Adventskalenders, der sich auch nach dem Weggang des Initiators, Pastor Altemüller, weiterhin großer Beliebtheit erfreut.
- 11: Das Königsspiel am Sonntag nach Epiphania hat den Kindern Spaß gemacht. Im Pfarrhaus haben die Kinder später alle Figuren, Hirten, Engel, Könige und das Volk von Jerusalem zur Krippe gestellt und dann Sterne gebastelt. Es sind sehr individuelle glitzernde Kunstwerke entstanden.
- 12-13: Beim Kindergottesdienst im Februar war das Gleichnis vom Senfkorn und Gottes Reich Thema. Die Kinder haben dazu eine Drehscheibe gebastelt.







## Bio-Tee aus fairem Handel – ein Genuss mit Plus!

Donnerstag, 19. März  
19.30 bis 21 Uhr  
In der Winterkirche

Schon seit Jahren zieht ein Weltladenstand in unserer Kirche viele Besucher an. Artikel aus dem Kunsthandwerk, Kaffee, Schokolade, Tee, alles wird gern gekauft. Vielen Dank an alle Helfer der offenen Kirche, die diesen Stand von Mai bis Oktober betreuen.

Nach Wasser ist Tee das weitverbreiteteste Getränk – pro Sekunde werden weltweit 15 000 Tassen getrunken. Auch wenn in Deutschland durchschnittlich mehr Kaffee konsumiert wird, genießen immer mehr Menschen das Teetrinken als eine wohltuende Auszeit für Körper und Seele. Die Veranstaltung an diesem Abend möchte Sie mitnehmen auf eine Reise in die Welt des Tees. Erfahren Sie mehr über Anbau, Ernte, Verarbeitung

und Zubereitung, aber vor allem auch darüber, was den Bio-Tee aus Fairem Handel so besonders macht.

Andrea Kiep, seit mehr als 20 Jahren Beraterin für Weltläden und Fair-Handels-Gruppen berichtet anschaulich mit Bild- und Filmmaterial. Dabei lässt sie auch Menschen aus den Produzentenorganisationen zu Wort kommen, zum Beispiel aus Indien und Südafrika. Diese verdeutlichen, welchen Mehrwert ihnen die Faire Handelspartnerschaft bringt.

Es können Tees und andere Snacks gekostet werden. Ein kleines Sortiment zum Kaufen steht auch bereit.

Freuen Sie sich auf einen besonderen Abend. *Edelgard Otto/Andrea Kiep*



## 60 Jahre "Brot für die Welt"

Donnerstag, **26. März**  
19.30 bis 21 Uhr  
in der Winterkirche

Jedes Jahr am Erntedankfest und zu Weihnachten sammeln alle evangelischen Kirchengemeinden in Deutschland Kollekten für Brot für die Welt.

Am Heiligabend des vergangenen Jahres betrug die Kollekte in unseren beiden Gottesdiensten 1083,36 Euro, eine große Summe. Vielleicht ist Ihnen auch irgendwo eine Spendenbüchse Brot für die Welt begegnet? Vielen Dank an alle, die irgendwie Brot für die Welt mit ihrer Spende unterstützt haben. Wofür wird nun so viel Geld verwendet?

Mit Bildern aus aktuellen Projekten und Fotos von einer Projektreise beschreibt Anke Bobusch die Arbeit unseres Hilfswerks der evangelischen Kirchen und Freikirchen in Deutschland. Im Vortrag erfahren Sie etwas aus der 60 jährigen Geschichte mit Besonderheiten in der DDR. Es geht auch um die Spenden und Kollekten aus den Kirchengemeinden. Beispiele aus der täglichen Arbeit von Brot für die Welt veranschaulichen die weitreichenden Aufgaben des Entwicklungswerkes.

Anke Bobusch ist Referentin für Brot für die Welt im Sprengel Mecklenburg und Pommern und wird auch gern Ihre Fragen beantworten.

Wir freuen uns sehr, dass sie unser Gast ist und sind gespannt auf diesen Abend mit ihr.

*Edelgard Otto/Anke Bobusch*



## "Judas" – ein Schauspielmonolog

Sonntag, 5. April  
17 Uhr  
in der Stadtkirche

„Du Judas“! Wer war dieser Mann, dessen Name noch heute als Inbegriff des Verrats gilt? Was trieb ihn dazu, Jesus, den Erlöser, für 30 Silberlinge preiszugeben? Und warum hängte er sich dann auf, kurz nach seinem Verrat? Das kann nur Judas Iskariot selbst beantworten, und so lässt ihn Autor Lot Vekemans 2000 Jahre nach seinem Tod wiederauferstehen und sich erklären, denn offensichtlich hat er schwer an seiner Tat zu tragen.

Er rechtfertigt sich, erzählt von seiner engen Freundschaft und besonderen Vertrautheit zu Jesu, auch davon, dass er es war, der den Messias zu dem gemacht habe, was dieser heute ist. Und die Sache mit dem Verrat basierte in

Wirklichkeit auf einem wohldurchdachten Plan mit dem Ziel, Jesus' Göttlichkeit und Macht zu offenbaren. Doch lief das irgendwie schief, denn der Heiland hatte einen eigenen Plan.

Das Stück aus dem Repertoire des Landestheaters Neustrelitz feierte am 20. September 2019 Premiere und ist jetzt noch einmal auf Tour durch Kirchen der Region

---

*Stückdauer 1:10 h, keine Pause  
mit: Philipp Oliver Baumgarten  
Regie: Oliver Trautwein  
Ausstattung: Alexander Martynow  
Tickets an der Abendkasse (Eintritt bei  
Redaktionsschluss noch nicht bekannt)*





## Interreligiöses Gedenken in Ravensbrück zum 75. Jahrestag der Befreiung

Sonntag, **19. April**

15 Uhr

Mahn- und Gedenkstätte

Das „Interreligiöse Gedenken“ findet im Rahmen des Gedenkwochenendes der Befreiung des KZ Ravensbrück statt. Vorbereitet wird es von der Zukunftswerkstatt „Interreligiöses Gedenken“, in der sich jüdische, christliche und muslimische Frauen und Männer engagieren. Kooperationspartner 2020 ist das Projekt „überLAGERT Grüneberg“, in dem junge Erwachsene die Geschichte eines Ravensbrücker Außenlagers aufarbeiten.

Ravensbrück war von 1939 bis 1945 das zentrale Frauen-KZ des NS-Regimes. Mehr als 120 000 Frauen und Kinder aus über 30 Ländern sowie 20 000 Männer und 1 200 weibliche Jugendliche wurden dorthin verschleppt.

Zu dem Lagerkomplex gehörten auch zahlreiche Außenlager, das Siemenslager und das „Jugendschutzlager“ Uckermark. Mindestens 28 000 Häftlinge wurden hier durch die Haftbedingungen umgebracht.

---

*Leitung: Zukunftswerkstatt „Interreligiöses Gedenken“ in Zusammenarbeit mit der Frauenarbeit der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und dem Frauenwerk der Nordkirche*

*Ort: Saal im ehem. Garagentrakt*



## Zwischen Himmel und Erde – Waldgottesdienst in Steinmühle

Donnerstag, **21. Mai**

10.30 Uhr  
Steinmühle

Der Waldgottesdienst am Himmelfahrtstag in der Steinmühle zieht jedes Jahr viele Besucher an. Unter (hoffentlich) blauem Himmel wollen wir am 21. Mai um 10.30 Uhr inmitten der großen Buchenwälder Gottesdienst feiern. Dazu laden Sie recht herzlich die Kirchengemeinden Wanzka ein!

Die Bläser aus Neustrelitz und Fürstenberg musizieren, und der Chor wird singen. In diesem Jahr hält Propst Dirk Saueremann aus Parchim die Predigt. Dirk Saueremann ist als Propst zuständig für die Propstei Parchim, die sich von Boitzenburg – ganz im Westen bis hin nach Parchim erstreckt. Im gesamten Kirchenkreis ist Propst Saueremann für die Umsetzung der Stellenplanung und

die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Seine Predigtstelle ist die St. Georgenkirche Parchim.

Für Kinder gibt es ein extra Programm. Und natürlich wird wie jedes Jahr im Anschluß für alle, die möchten, Essen und Trinken angeboten. Alle sind herzlich willkommen! *Friederike Pohle*

---

*Von Carpin aus pendelt ab 10 Uhr ein Bus hinunter zur Steinmühle. Ab 12.30 Uhr ist dann die Rückfahrt möglich. Die Busfahrt ist kostenpflichtig (Hin- und Rückfahrt zwei Euro).*



## Zum Gedenken an Renate Wartenberg

*Auf 83 Lebensjahre konnte die im Januar verstorbene Renate Wartenberg zurückblicken. Altthymens Ortschronistin Henny Steinke lässt die Biografie der im kirchlichen Ehrenamt tätigen Altthymenerin Revue passieren:*

Geboren wurde Renate Wartenberg als Tochter jener Wartenbergs, die die Bäckerei von Familie Schildhauer erwarben. Die Eltern erweiterten das Geschäft und machten daraus einen Kolonialwarenladen. Meister Gustav Wartenberg und Sohn Richard führten das Geschäft erfolgreich. Doch dann brach der Zweite Weltkrieg aus, Richard wurde eingezogen und kehrte nicht wieder zurück.

Nachdem Gustav Wartenberg verstarb, mussten die Witwe Anni Wartenberg und die Schwiegermutter das Geschäft weiterführen. Renate Wartenberg wurde 1942 eingeschult. Wartenberg und

Henny Steinke freundeten sich an, ein enges Band, das bis zuletzt hielt. 1951 wurden beide konfirmiert und besuchten drei Jahre die Berufsschule in Fürstenberg. Derweil musste sich Renates Mutter das Brot für ihren Laden vom Bäcker Schnell in Dabelow und dem Kaufmann Otto in Fürstenberg besorgen. Renate arbeitete im Geschäft mit und später im Genesungsheim Haus Dahms Höhe als Köchin. Auch im späteren ADN-Heim Altthymen arbeitete sie als Köchin. Auch war sie Küsterin.

Renate Wartenberg war Mitglied des Kirchengemeinderates Fürstenberg und stand Interessierten gerne Rede und Antwort, die etwas zur Kirche Altthymen erfahren wollten. So erinnern sich auch frühere Christenlehrekinder gerne an Ausflüge mit dem Fahrrad nach Altthymen, wo Renate Wartenberg ihnen die Kirche zeigte.

Renate Wartenberg (hinten Mitte) mit Christenlehrekindern, 2005



## Gemeindeleben – Statistisches

Zuletzt war es üblich, dass während der Gemeindeversammlung zu Beginn eines Jahres im Rahmen des Berichts des Kirchengemeinderates auch über die zahlenmäßige Entwicklung der Gemeinde informiert wurde. Aufgrund der Vakanz hat sich der Rat entschieden, die Zusammenkunft erst später im Jahr stattfinden zu lassen, wenn feststeht, wie es mit der Fürstenberger Pfarrstelle weitergeht. An dieser Stelle aber dennoch einige Zahlen zum kirchlichen Leben:

Es wurden am Jahresbeginn 632 evangelische Christen mit Hauptwohnsitz Fürstenberg gemeldet. Davon sind 376 Personen weiblichen und 256 Personen männlichen Geschlechts.

Vergangenes Jahr wurden gezählt  
(In Klammern Vorjahr 2018):

<b>Aufnahmen:</b>	6 (2)
<b>Austritte:</b>	3 (1)
<b>Taufen:</b>	4 (3)
<b>Konfirmationen:</b>	3 (6)
<b>Trauungen:</b>	1 (3)
<b>Evangelische Bestattungen:</b>	14 (9)

Die Zahl der **Gottesdienstbesucher** lag 2019 im Schnitt bei 44 Personen (41). Wenn man die gut besuchten Gottesdienste zur Konfirmation, Jubelkonfirmation, Ostern, Himmelfahrt, wo wir eine große Jugendgruppe aus Berlin begrüßen konnten, sowie den Abschiedsgottesdienst von Pastor Altemüller abzieht, bleibt immer noch ein Schnitt von 38 Personen pro Gottesdienst. Ohne (Jubel)Konfirmation lag der Schnitt der

Gottesdienste 2018 bei 37. Auch im vergangenen Jahr lag unser Durchschnitt damit höher als der allgemeine für evangelische landeskirchliche Gemeinden. In der großen Kirche im Sommer kann man gleichwohl eine solche Zahl immer noch für einen kleinen Gottesdienstbesuch halten. Bei nahezu 400 Sitzplätzen ist das aber eine nachvollziehbare Einschätzung.

**Heiligabend** wird als Werktagsgottesdienst nicht in dieser Statistik aufgeführt. So begrüßten wir gut 403 Personen in zwei Feiern am 24. Dezember.

Unsere **Sommer-Konzerte** wurden im Schnitt von 104 Personen (Vorjahr: 105) besucht. Zu zehn musikalischen Veranstaltungen wurde 2019 in die Stadtkirche eingeladen – stilistisch vielfältig von Jazz und Orgelmusik über Gesang in jüdischer Tradition bis hin zu Gospel und großer Orchestermusik. Nicht mitgerechnet ist dabei das Auftaktkonzert zum Brandenburger Wasserfest, für das die Stadt als Veranstalterin verantwortlich zeichnete.

Der **Lebendige Adventskalender** hat in seinem fünften Jahr wieder viele Menschen erreicht. Insgesamt verzeichneten wir zirka 640 Besucher. Das sind weniger als im Vorjahr, allerdings fand der Kalender auch nur an 21 Abenden statt.

*Matthias Henke*

## Geburtstage

**Wir gratulieren allen Jubilaren und  
wünschen Gottes Segen!**

## Trauerfeiern

**Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel***Pfarrstelle vakant*

Pfarrstraße 1, 16798 Fürstenberg/Havel

Telefon: (033093) 3 25 35 (nur Anrufbeantworter, Vakanzverwalter siehe unten)

E-Mail: fuerstenberg@elkm.de

www.kirche-mv.de/Fuerstenberg-Havel.810.0.html

Vakanzverwalter: Pastor Christoph Feldkamp, Neustrelitz

Telefon: (03981) 20 54 59 oder 0160 6216 523

**Pfarrbürozeiten**

Keine festen Bürozeiten während der Vakanzzeit. Individuelle Termine können mit dem Vakanzverwalter telefonisch vereinbart werden.

**Mitarbeiter**

Gemeindepädagogin Bettina Baier: (039831) 52 89 49

Kantor Lukas Storch: 0162 2155 939 / lukas.storch@elkm.de

Küster Winfried Wernick: (033093) 3 89 12 / winfriedwernick@t-online.de

**Kirchengemeinderat**

Erster Vorsitzender Werner Otto: 0162 3385 940

**Bankverbindungen**Für **Kirchgeldzahlungen** warten Sie bitte die jeweilige Zusendung des Kirchgeldbriefes ab. Bei Rückfragen oder Wunsch nach Bareinzahlung wenden Sie sich bitte an den Pastor.Für **Spenden** verwenden Sie bitte unser Konto bei der Kirchenkreisverwaltung:

IBAN DE82 5206 0410 0005 0166 30. Bitte das Kennwort nicht vergessen.

Es lautet: Fürstenberg

**Impressum**

Kirchenbote, Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel

– herausgegeben vom Kirchengemeinderat

Redaktionskreis: Christoph Feldkamp (verantw.), Matthias Henke, Dr. Hartmut Schulz

Satz und Layout sowie Fotos S. 1, 2, 10 Nr. 1-4+6, S. 11 Nr. 7-10b: Matthias Henke;

Foto S. 7: Nonhlanhla Mathe, S. 8: Edition Chrismon, S. 10 Nr. 5: Jutta Henke, S. 11 Nr.

11+13: Ricarda Kahle, S. 11 Nr. 12, S.16 und 17: Edelgard Otto, S. 12: TransFair e.V./

Jakub Kaliszewski, S. 14: Christian Brachwitz, S. 15: Gedenkstätte Ravensbrück

Redaktionsschluss: 24. Februar / Auflage: 1 250

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

**Allgemeine Telefonseelsorge**

0800 1110111 / 0800 1110222 (kostenfrei, Tag und Nacht)

**Unabhängige Anlaufstelle bei sexuellen Übergriffen**

0800 0220099 (kostenfrei, mo 9 bis 11, mi 15 bis 17 Uhr)